

Geflecktes Licht

Englisch: Dappled Light

LICHT/BEGRIFFE

Geflecktes Licht: Punktförmige Lichtflecken durch Blätterdach oder perforierte Masken. Imitiert natürliches Sonnenlicht, das durch Bäume fällt.

Technische Details Geflecktes Licht entsteht durch Gobo-Projektoren mit organischen Mustern oder durch natürliche Lichtmodifikatoren. Standardgobos für Dappled Light haben Öffnungen zwischen 2-8mm Durchmesser bei 0,1mm Materialstärke. LED-Panels mit programmierbaren Segmenten erzeugen seit 2018 digitale Dappled-Effekte mit 256 Helligkeitsstufen pro Segment. Die Projektionsdistanz beträgt üblicherweise 1,5-4 Meter für optimale Unschärfe der Kanten. Fresnel-Linsen mit 150-300mm Brennweite verstärken den Effekt durch kontrollierte Lichtstreuung. Geschichte & Entwicklung Der systematische Einsatz von geflecktem Licht begann 1920 mit den deutschen Expressionisten, die Schattenspiele mit gelöcherten Kartonmasken erzeugten. 1935 entwickelte die Firma Mole-Richardson das erste kommerzielle Dappled-Light-Gobo aus Aluminium. Cinematographen Gregg Toland perfektionierte 1941 für "Citizen Kane" die Technik mit selbstgebaute Baumblatt-Gobos. Die Einführung der ARRI M-Serie 1982 standardisierte Gobo-Halterungen auf 100mm Durchmesser. Digitale LED-Systeme wie die SkyPanel-Serie ermöglichen seit 2015 programmierbare Dappled-Effekte ohne mechanische Gobos. Praxiseinsatz im Film In "Apocalypse Now" (1979) nutzte Vittorio Storaro geflecktes Licht durch echtes Blattwerk für 60% der Dschungelszenen. Roger Deakins erzeugte in "1917" (2018) Waldatmosphäre mit 12 ARRI SkyPanel S360-C, programmiert auf organische Lichtmuster. Der Effekt simuliert natürliches Sonnenlicht durch Baumkronen oder Fensterläden. Typische Anwendung: Romantische Szenen erhalten durch 4:1-Kontrast Wärme, während Thriller mit 8:1-Kontrasten Spannung erzeugen. Der Aufbau erfordert 15-30 Minuten pro Setup, da präzise Positionierung für glaubhafte Lichttrichtung entscheidend ist. Vergleich & Alternativen Geflecktes Licht unterscheidet sich von Hard Light durch weiche Übergänge zwischen Hell und Dunkel. Soft Light erzeugt gleichmäßige Ausleuchtung ohne Musterung. Venetian Blind-Effekte schaffen parallele Streifen statt organische Flecken. Moderne Alternativen umfassen LED-Wände mit 2,6mm Pixelpitch für fotorealistische Hintergrundprojektion. Hologramm-Projektoren erzeugen seit 2020 dreidimensionale Lichtmuster, erfordern jedoch 40% höhere Energiekosten. Bei Außenaufnahmen ersetzen 6x6-Meter-Diffusoren mit Cutout-Mustern oft aufwändige Gobo-Setups.